

hat, welche weder ein Landtvogt, noch dass Gotts=haus St: gallen überschreithen kann.

Betreffend die hoche= Undt Malefiz sachen, ist ess baldt in allen Vogteyen die gewohnheith, dass in solchen begangenen fähleren ein straff angelegt, Undt darbey noch die Erlösung Ehr= gewöhr Undt gefangenschafft den Oberamt=leüthen Vorbehalten wirdt, welches wass gemeincklich so hoch, als die straff selbst taxiert wirdt, so man also gleichfahls die halbe straff oder etwas weniger, nachdemme es meinen gnedigen H. Undt Oberen belieben möchte, dem Oberamt überlassen, Undt hingegen die Erlösung Ehr= Undt gewöhr aufheben Undt supprimieren thete, wurdte kein Undterscheidt, wohl aber der Vortheill darbey sein, dass gleichfahlss in den kösten sparsammer gegangen, auch nit Umb Jedes, nit so gahr schwehren handelss willen die Undterthanen an Ehren in gefahr kommen, worbey den Oberkeithen, alss welche billich lieber Ehrlich dan Unehrlliche Undterthanen haben, selbst nit kan gedienet sein; wurde aber Je einem oder anderem Zum Exempell mit Recht an Ehren nit zu Verschonen sein, solte die auflösung dessen nit den Ambt=Leüthen alein wie biss hero, sonder den Oberkeithen alss ein straff Verrechnet werden.

Mit den Confiscationen hat es die beschaffenheith, dass selbige denen Oberkeithen willig gehören, Jedoch aber die müehewaltungen, Under dem abzug der Unkösten eingerechnet werden, wanen dan auch dis-fahlss meinen gnedigen HH. Undt Oberen belieben möchte, dem Ober Amt etwan Von 100 guldenen ... [20] für alle müehewalt, Rithlön, Undt Satz=gelt Zu überlassen, solle ohne zweifell es dem selbigen Vortheill häfftig sein, Undt mehreren fleiss die sachen gultig Zu machen, erwecken, bey welchem aber ein Jewilliger Landtschriber Zu obligieren, nit wie bishero allein, wass an iedem buossen gericht, über die kösten übergebliben, in die Jahr Rechnung zu setzen, sonder ein Manual Zu halten, wie vill ein Jeder bezalt habe, wass sein fähler gewesen, Undt wie vill kösten aufgangen."

1) s. EA VI 2, 520 (Nr. 284). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 127, 37-38

1653 Januar 9., Abtei Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON KONVENTUAL HIERONYMUS WIDMER AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"deme siendt meine bereitwillige dienst und armes gebeth zuo vor,

sambt wuntschung eines glückseligens Neuwes Jhars.
was anbelanget das Crüzlin von welchen der Her Vetter bericht be-
gehrth zuo was Zeitten und von wem es alher zuo unser lieben frauen
Heiligen [Gnaden-]Cappell sie aufgeobfferet worden. Hab ich bey un-
serem R.P. Custodo [Basil **Stricker**] nachgefragt. der dan dissen be-
richt gibt, das namblich selbiges Cruzlin ohngefhar von 2 Jharen sie
von der hinderlassnen frauen witwen [Anna Elisabeth **Wallier**] des
[1650] abgelibbten Herren [Garde-]Hauptmans [**Heinrich I.**] Zur Lauben
seligen, kurz nach seinem absterben, selbsten auf dem Altar in der
Cappell gelegt worden.

wessen form und grosse, zwar ungestalttet der Her vetter allhie¹
hatt zuo embfharen.

Hoffe es werde Hiemit dem Herren vetteren in seinem begeren ein ge-
nuogen gescheen sein. Thuon beinebsts den Herren vetteren Gotts pro-
tection sambt seiner getruwen gemahlin [Euphemia **Honegger**] und lie-
ben hausgesind Jederzeit befellen. ...".

"den 9 Jenner"

1) s. Zurlaubiana AH 126/61A

Original, Siegel teilweise flachgedrückt
AH 127, 39-40 - Blatt 39^v und 40^r leer

25

[1655?]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER
DIE BÜNDNISVERHANDLUNGEN DER V KATH. ORTE MIT FRANKREICH]

"uff ein Zyt myner herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug]
schryben wegen der heimmahnung [der in Frankreich dienenden Trup-
pen]¹ nit beantwortet sondern gsagt welle alssbaldt schryben man
solle Urlauben. dz weyst H. [Ratsherr von Solothurn, Hans Wilhelm
von] **Steinbrugg**.

[Der franz. Ambassador Jean **De la Barde**] Hat selbs gredt es muessen
Zletst 2 glychluthende Jnstrument syn. darumb könne er unss den 4
[kath.] Orten [V ausg. LU]² Jn disen absonderlichen tractaten nichts
Verendern oder was absonderlich einschryben lassen? das hat [der
Landammann von Uri] H. [Johann Anton] Arnoldt [=Arnold] und andere
herren Von Jme zuo genüegen verstanden.